

Twisteseer Marathon 2011

Eigentlich eine Schnapsidee: Am Vorabend noch ein 10-Kilometer-Wettkampf im Rahmen des Nordhessencup und dann am nächsten Vormittag einen profilierten Halbmarathon zum „Auslaufen“. Aber Läufer sind ja bekanntlich etwas verrückt ...

Also standen wir am Pfingstsamstag im Strandbad am Twisteseersee und beäugten kritisch den Himmel.



Der ließ sich dann auch nicht lange bitten und öffnete die Schleusen ;-)

Fast alle Läufer flüchteten sich unter die Dächer und hörten sich von dort aus die einführenden Worte von Veranstaltungs-Urgestein Heinrich Kuhaupt an.

Zum Einlaufen hatten die wenigsten Läuferinnen und Läufer Lust, erst kurz vor dem Start ging es gemeinsam an die Startlinie.

Trotz des schlechten Wetters schaffte Gaby dankenswerterweise ein paar Schnapsschüsse vom Start. Hier kommen die tropfnassen Läufer. Nacheinander Wolfgang, Gerald und Rainer.



Wolfgang traf eine Entscheidung, die er schon bald bereute, er zog noch eine Jacke unter sein Laufshirt. Doch schon am ersten Anstieg nach ca. einem Kilometer wurde es allen Läufern mächtig warm, außerdem ließ der Regen erfreulicherweise mehr und mehr nach.

Aufgrund des Anstieges zog sich das Läuferfeld schnell auseinander, aber es war kein Problem der gut ausgeschilderten Strecke zu folgen. Noch ein kurzes Stück durch offenes Feld und dann ging es nach 3,5 Kilometern in den Wald, den wir jetzt so schnell nicht mehr verlassen sollten. Kurz danach war bei Kilometer 4 auch schon die erste Verpflegungsstation erreicht.

Nach ungefähr 6 Kilometern kam dann der Aha-Effekt. Wir waren jetzt wieder auf der „alten“ Marathonstrecke des Adventsmarathon. Eine lange Reihe von Läuferinnen und Läufern zog sich wie Perlen auf der Kette durch die sommerliche Waldlandschaft. Unterwegs traf man etliche alte Bekannte und tauschte sich über die Vor- und Nachteile der neuen und alten Strecke aus.

Ungefähr bei Kilometer 9 kam die nächste Verpflegungsstation in Sicht wo uns von freundlichen Helfern Wasser und Iso angeboten wurden. Kurz danach stand die Überquerung der K450 an. Zwei Polizisten sorgten für eine reibungslose Überquerung der ohnehin nicht stark frequentierten Bundesstraße. Wahrscheinlich haben sich die Autofahrer gewundert, was das für Verrückte am Pfingstsamstag fernab der Zivilisation durchs Gelände rennen ;-)

Nach einem kurzen Stück durch offenes Gelände ging es auf gut befestigten Feldwegen wieder in den Wald. In etlichen Schleifen folgten wir den Waldwegen bis ungefähr bei Kilometer 14 der höchste Punkt der Strecke und auch eine weitere Verpflegungsstation erreicht war.

Frisch gestärkt konnte wer wollte jetzt richtig Gas geben: die nächsten Kilometer führten uns die Waldwege nun bergab in Richtung Twistesee. Dieses Stück war auch schon früher die Endphase des Adventmarathon. Nach einigen Kilometern kommt dann zwischen Kilometer 16 und 17 noch mal ein kleiner aber ekliger Anstieg, der zumindest beim Marathon ein bisschen wehtun kann. Aber wir waren ja heute nur auf Halbmarathon-Mission.

Nach 17,5 Kilometern ging es dann durch die paar Häuser von Braunsen, wo man bei Bedarf wieder seinen Flüssigkeitsbedarf regeln konnte.

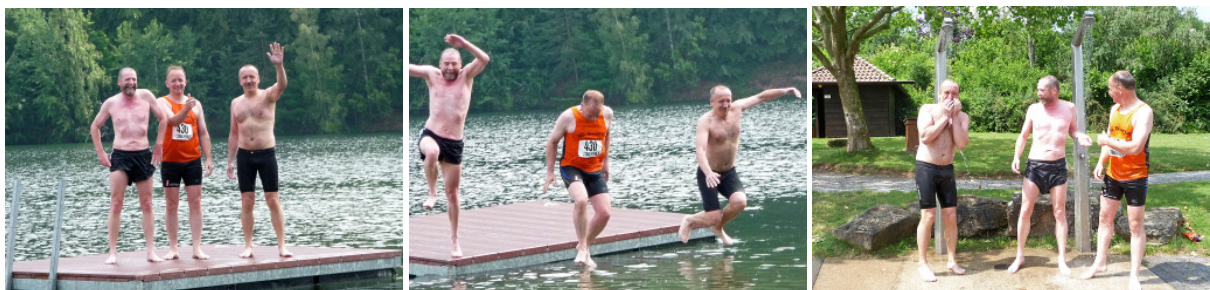
Meine Erinnerung trügte mich nicht: die paar Kilometer von Braunsen bis zum Ziel ziehen sich ganz schön in die Länge. Immerhin erreicht man zum Trost bei Kilometer 19 das Vorstaubecken des Twistesee und kurz danach geht es durch eine Unterführung dann wieder ans Ufer des Sees wo man wohl beschattet dem Ziel entgegen strebt.

Noch ein paar letzte Kurven und es ist geschafft. Dank Gaby wurde unser Zieleinlauf festgehalten:



Gerald erzielte beim „Auslaufen“ eine erstaunlich gute 1:39:09 und belegte den 4. Platz in seiner AK und kam als 23. Läufer des Halbmarathon ins Ziel. Glückwunsch! Wolfgang kam kurz danach in 1:42:46 ins Ziel wurde 5. in der M45 und belegte in der Gesamtwertung Platz 29. Rainer sieht zumindest auf dem Foto schnell aus (Danke, Gaby!) und wurde mit 1:54:45 gestoppt. Das reichte für den 4. Platz in der M55 und bedeutete in der Endabrechnung Platz 72. Somit 3 Läufer des Lauftreff Hofgeismar in den Top 100! Gut, dass nicht so viele Läufer am Start waren ;-)

Ach ja: Zum Duschen haben wir uns diesmal der Örtlichkeit angepasst:



Nach der Abkühlung (im wahrsten Sinne des Wortes) ging es wieder Richtung Heimat und wir waren uns einig: Der Twisteseeauf 2011 war die Reise wert! Wir kommen gern mal wieder!

Wir haben einen tollen Landschaftslauf genossen – vielen Dank an Heinrich Kuhaupt und sein Helferteam!